

Das Corona-Hilfspaket der Europäischen Union

Was kommt vor Ort an?

Begrüßung

Anja Dargatz, Fritz-Erler-Forum, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung Baden-Württemberg

Diskussion

Prof. Dr. René Repasi, stellvertretender Leiter der Fakultät für Internationales und Europäisches Recht der Erasmus School of Law, Universität Rotterdam

Kai Burmeister, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Baden Württemberg

Martin Schulz, Mitglied des Bundestages, 2012 – 2017 und Präsident des Europäischen Parlaments, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

Moderation

Gigi Deppe, Leiterin der ARD-Rechtsredaktion Hörfunk, SWR-Studio Karlsruhe

Anmeldung und Programm <https://www.fes.de/lnk/coronahilfspaket30062021> | **30. Juni** (Mittwoch) 19 bis 20:30 Uhr **online**

Eine Pandemie macht nicht vor Staatsgrenzen halt, betrifft sozial Schwächere stärker – in diesem Sinn hat im Sommer 2020 die Europäische Union (EU) als Solidargemeinschaft in einem politischen Kraftakt einen Wiederaufbaufonds verabschiedet: Dafür nimmt die EU zum ersten Mal in ihrer Geschichte Schulden auf. Bis Ende 2027 sollen damit 750 Milliarden Euro zum Wiederaufbau nach der Pandemie zur Verfügung stehen: 37 Prozent des Geldes müssen jeweils in Klimaschutzmaßnahmen, 20 Prozent für den digitalen Umbau und der Rest für Reformen der Sozialsysteme oder in die öffentliche Gesundheitsversorgung investiert werden. Dass es da durchaus nationale Widerstände gibt, zeigt ein Eilantrag vor dem Bundesverfassungsgericht, der im März 2021 zunächst erfolglos, versucht hat, den Ratifizierungsprozess des Gesetzes in Deutschland zu stoppen. Wie funktioniert der Wiederaufbaufonds? Was bedeutet die Verschuldung der Europäischen Union für zukünftige Generationen? Wer profitiert davon? Was kommt vor Ort bei den Angestellten, Arbeiter_innen, bei den kleinen und mittelständischen Unternehmen an? Wie steht der Wiederaufbaufonds zu anderen bereits bestehenden Instrumenten der EU? Wie kann sich die EU für zukünftige Krisen rüsten?

Diese Fragen diskutieren wir mit unseren Experten und – Ihnen!

Datenschutz

Die Durchführung erfolgt über die Software ZOOM. Wichtige Hinweise finden Sie unter folgendem Link <https://www.fes.de/digital/datenschutz-und-zoom>

Verantwortlich

Anja Dargatz, Fritz-Erler-Forum, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung Baden-Württemberg

Veranstaltungsorganisation

Yuliya Sicks, Fritz-Erler-Forum, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung Baden-Württemberg

E-Mail: yuliya.sicks@fes.de | <https://www.fes.de/fritz-erler-forum> | Telefon 0711 248394-47, Fax 0711 248394-50